

II-14693 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIN

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. CHRISTA KRAMMER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

◦ GZ 114.140/89-I/D/14/94

22. AUG. 1994

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

6761 IAB

1994-08-23

zu 6860 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Pumberger und Mag. Haupt haben am 30. Juni 1994 unter der Nr. 6860/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Schließung von Hausapotheken gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Beabsichtigen Sie in Zukunft die Medikamentenspannen erheblich zu kürzen und wenn ja, aus welchen Gründen und in welchem Ausmaß?
2. Liegen Ihren Überlegungen zur Kürzung der Medikamentenspannen konkrete Zahlen zugrunde, die Aufschluß über die Anzahl der betroffenen Hausapotheken und über das Ausmaß ihres wirtschaftlichen Nachteiles geben und
 - a) wenn ja, wie sehen diese aus und
 - b) wenn nein, warum nicht?
3. Sind weitere Veränderungen an der derzeitigen, gesetzlich geregelten Preisgestaltung der Medikamente geplant und wenn ja, welche und in welcher Form?
4. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie setzen, um den Bestand der Hausapotheken im Interesse einer flächendeckenden, medikamentösen Versorgung der Bevölkerung in kleinen Landgemeinden zu sichern?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu Frage 1:

Seitens der Bundesarbeitskammer wurde in der Preiskommission und in der Arzntaxkommission der Antrag auf Senkung der Arzneimittelgroßhandelsspanne und der Apothekenspanne gestellt.

Beide Kommissionen sind zur Beratung des Gesundheitsministers eingerichtet. Da die Meinungsbildung in beiden Gremien noch nicht abgeschlossen ist, können derzeit diesbezüglich keine konkreten Aussagen gemacht werden.

Zu Frage 2:

Der Diskussion in den beiden Kommissionen liegen umfangreiche Erhebungen bzw. konkrete Zahlen zugrunde. Da - wie bereits erwähnt - der Meinungsbildungsprozeß noch nicht abgeschlossen ist, können auch noch keine konkreten Aussagen zu allfälligen wirtschaftlichen Nachteilen gemacht werden.

Zu Frage 3:

Die Arzntaxkommission diskutiert auch Anträge der Österreichischen Ärztekammer, die sich für die hausapothekenführenden Ärzte positiv auswirken sollen.

Zu Frage 4:

Ich sehe den Bestand der Hausapotheken in keiner Weise gefährdet.

